



Gebietsfusion, Kooperation, Regionalisierung - Stand der Diskussion im Überblick

Interkommunale Kooperation statt Gemeindefusion?

Heijo Höfer, Speyer, 27. September 2010



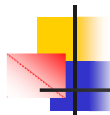
Es tut mir leid ...

- ... ich werde diese Frage
(so) nicht beantworten!



Gliederung

- Die Fragestellung
- Voraussetzungen für Kooperationen
- Entstehen von Kooperationen
- Durchführung von Kooperationen
- Ausblick



Die Fragestellung

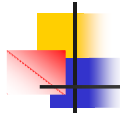
Warum und wann stellt sich die Frage „Kooperation versus Fusion?“

- In der politischen Diskussion, wenn man derzeitige Zustände verändern will.
- Dafür gibt es die unterschiedlichsten Motive (Kostendruck, Ablaufschwierigkeiten, Demografie, Parteiideologie, Aktionismus)

Welche Frage(n) sollte man aber zuerst stellen?

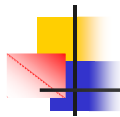
- **Aufgabenkritik:** Erledigung durch die Öffentliche Hand oder den Bürger?
- **Aufgabenzuordnung** (funktional): Staat – Kommunen – freie Träger – Private?
- **Aufgabenzuordnung** (territorial): Land – Kreise/kreisfreie Städte – Gemeinden?

 **Aufgabenwahrnehmung:** optimale Struktur finden



Der heutige Zustand

- Schon heute geschehen vielfach Kooperationen dort, wo es Sinn macht!
- Sie müssen nicht neu erfunden werden.
- Sie sind **kein Gegensatz zur Fusion**, sie ergänzen (optimieren) die jeweilige Struktur.
- **Allerdings: Sie könnten häufiger sein.**



Voraussetzungen für Kooperationen (I)

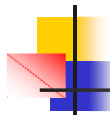
- Die **Menschen**, die sie gestalten und leben sollen.
 - Die Menschen, die sie gestalten und leben sollen.
 - Die Menschen, die sie gestalten und leben sollen.
- ... dann kommt lange nichts ...
- Die **Sachthemen** müssen passen.
 - Logisch und nachvollziehbar, nicht nur für Fachleute
 - Möglichst wenige Vorgaben
 - Gerecht verteilt und zugeordnet



Voraussetzungen für Kooperationen (II)

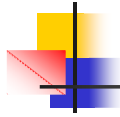
Sachthemen (Beispiele)

- Tourismus
- Schulwesen
- Werke (Wasser / Abwasser), Bauhof
- Forst
- Kultur
- Sport und Freizeit
- Allgemeine Verwaltung (z. B. Standesamt, Vollstreckung, Beschaffung, ...)
- (Feuerwehr)
- ...



Voraussetzungen für Kooperationen (III)

- Rechtliche Vorgaben müssen möglichst viel Gestaltungsspielraum lassen.
 - Gemeindeordnung
 - Zweckverbandsgesetz
 - Kooperationsvereinbarungen
- **Kommunales Ehrenamt nicht vernachlässigen!**



Entstehung von Kooperationen

- Klare Zuordnung von **Entscheidungskompetenz und Verantwortung**

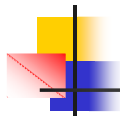


Wer verantworten soll, muss auch entscheiden können!

- Keine Mischzuständigkeiten

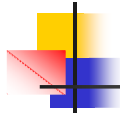


Übertragung von Zuständigkeiten



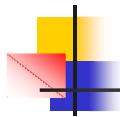
Durchführung von Kooperationen

- Transparenz gegenüber
 - Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
 - Kommunalem Ehrenamt
 - Bürgerinnen und Bürgern
- Erfolgskontrolle und -berichte



Ausblick

- Da die Fusion die aus der Sicht der Betroffenen härteste Veränderung ist, **werden sich viele in die Kooperation flüchten wollen.**
- Man wird auf heute schon praktizierte Kooperationen verweisen, um möglichst wenig verändern zu müssen.
- Das behindert notwendige weitere Umstrukturierungen.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**